

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 73.

Mittwoch 17. September

1851.

## Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Großh. Markgräfl. Badische Oberrevisor Friedrich Hoch, Sohn des gewesenen Zengschmieds David Hoch aus Memmingen, Königreich Baiern, und der Rosina, geb. Winkler aus Calw, Königreich Württemberg, ist am 24. Juli d. J. dahier mit Hinterlassung eines Vermögens von 1339 fl. gestorben, ohne daß Erben desselben bekannt wären.

Die Großh. Staatskasse hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieses ledigen Erbes nachgesucht. Es werden daher etwaige Erbsberechtigzte aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erbansprüche dahier geltend zu machen, indem sonst dem Verlangen der Großh. Staatskasse stattgegeben würde.

Karlsruhe, 6. Sept. 1851.  
Großh. Bad. Stadtamt.  
gez. Reinhard.

### Zur Urkunde:

Calw, 13. Sept. 1851.  
K. Oberamtsgericht.  
Römer, G. Akt.

### Calw.

(Kapitalien-Aufnahme).

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Oberamts vom 2. d. M. (Wochenblatt Nro. 71) werden sämtliche Einwohner ohne Ausnahme, aufgefordert, bei der Aufnahme-Deputation am nächsten Donnerstag den 18. d. M.

und  
Freitag den 19. d. M.  
je Vormittags von 8—12 und

Nachmittags von 2—6 Uhr sowohl ihre eigenen, als auch die in ihrer Nutzung oder Verwaltung befindlichen Kapitalien nach dem Bestzustand vom 1. Juli 1851 und zwar nicht bloß die bei Privaten oder Leib- und Sparcassen stehenden, sondern auch die bei öffentlichen Kassen angelegten Behufs der Besteuerung pro 1. Juli 1851—52, gewissenhaft und vollständig auf dem Rathhaus anzugeben. Diejenigen Wittwen sowie die Waisen unter 25 Jahren, welche Befreiung ansprechen, haben ebenfalls zu erscheinen und entweder selbst oder durch die Vormünder ihre Gründe hiefür geltend zu machen.

Wenn ein der Besteuerung unterworfenenes Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, so ist ordentlichweise der fünfzehnfache Betrag der zurückgebliebenen Steuer als Strafe verfallen.

Den 16. Sept. 1851.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Martinsmoos.

(Fahrris- und Liegenschafts-Verkauf).  
Aus der Gantmasse des hiesigen Johann Georg Schaible, Bauers dahier, wird am

Donnerstag den 2. Okt. d. J. eine Fahrnisversteigerung von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung vorgenommen, worunter vorkommt:

ein Pferd, eine Kuh, 2 Stier, ein Rindle und etwas gut eingebrachtes Dehnd, auch sonstige Fahrnis.

Ferner:  
an selbigem Tage  
von Mittags 1 Uhr an

wird die Masse gehörige Liegenschaft verkauft;

### Gebäude:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung;

Die Hälfte an einer Scheuer;

### Acker und Wähesfeld:

Die Hälfte an 2 Mrg. 1 1/2 Brtl. im Büren;

Die Hälfte an 1 Mrg. 2 1/2 Brtl. der Merkelafer;

Die Hälfte an 18 Mrg. der Mädig;

Die Hälfte an 1 Mrg. Merkelafer;

Die Hälfte an 1 Brtl. 9 Rth. Baumgarten;

Auf der Markung Wenden:  
1/2 an 3 Mrg. 1 1/2 Brtl. 10 Rth. die Locherwiese;

Auswärtige, hier unbekannte Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich auf oben bemerkte Zeit mit Vermögenszeugnissen versehen, auf hiesigem Rathhaus einzufinden haben.

Den 10. Sept. 1851.  
Gemeinderath.  
Aus Auftrag:  
desen Vorsteher:  
Schultheiß Seeger.

### Breitenberg.

Es hat sich hier bei einem Bürger ein schwarzbrauner Schnauzerhund mit gelbem Fuß und gelbem Kopf eingestellt. Der Eigenthümer kann ihn gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle innerhalb 6 Tagen abholen.

Schultheißenamt.  
Kübler.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachgenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneter Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Alt Johann Georg Schaible,  
Bauer von Martinsmoos,  
Freitag den 10. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr  
zu Martinsmoos.

Den 5. Sept. 1851.

R. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

W i l d b e r g.  
(Jahrmars-Anzeige).

Am

Montag den 22. Sept. d. J.  
wird der hiesige Jahrmars nebst Schäferlauf und den damit verbundenen Volksbelustigungen stattfinden, wozu die Bewohner der Umgegend, namentlich Schäfer und Schäferinnen freundlich eingeladen werden.

Zugleich erlaubt man sich auf den damit verbundenen Viehmars aufmerksam zu machen, zu dessen zahlreichem Besuche Käufer und Verkäufer höchlich eingeladen sind.

Den 5. Sept. 1851.

Gemeinderath.

**Außeramtliche Gegenstände.**

St u t t g a r t.

(Briefwagen).

Unterzeichneter empfiehlt seine aufs Zollgewicht eingetheilte und äußerst genau gearbeitete Briefwagen von verschiedener Größe aufs angelegentlichste und sind solche je nach der Größe und Tragfähigkeit der Wage zu 7 fl. 30 fr., 6 fl. 54 fr., 6 fl. 36 fr., 6 fl., 3 fl. 36 fr. und 3 fl. per Stück immer vorrätzig zu haben. Bestellungen in Calw nimmt in Empfang Friedrich Bruner, auch ist bei demselben eine solche Wage zur Einsicht aufgestellt.

Fried. Eberbach,  
Mechanikus.

Calw.

Durch eine neue Sendung Eisenwaaren wieder bestens sortirt, sowohl in Werkzeugen, Sägenblättern, Holzschrauben, Schlössern, Bändern, Beschlügen aller Art ic. empfehle ich unter Zusicherung billiger Preise und bester Qualität, indem ich immer Prima kaufe zu geneigter Abnahme.

J. F. Desterlen.

Calw.

Beste niederländer Feilen und Raspen, von 5 bis 12 Zoll lang, mit dreierlei Hieb, flach, halbrund, dreieckig, rund, spizig und breit, verkaufe ich, um mit meinem nicht unbedeutenden Lager etwas aufzuräumen sehr billig, und bei Abnahme von wenigstens 6 Stück zum Ankaufspreis.

J. F. Desterlen.

Calw.

Am nächsten

Donnerstag den 18. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

werden auf dem Torstich bei Würzbach ungefähr 250000 Stück Torf vom verflossenen Jahr im öffentlichen Aufstreich in kleinen Partien gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber zur genannten Stunde eingeladen werden.

Reiser.

S a l m b a c h.

Schuldheiß Krauß von hier verkauft am

Montag den 22. Sept.

in seinem auf Oberreichenbacher Marsung besizenden Wald das vorhandene unaufgebundene Reiffach nebst Spänen und Rinde im öffentlichen Aufstreich. Der Verkauf findet im Wirthshaus zum Hirsch in Oberreichenbach

Morgens 9 Uhr

statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung gebeten.

Calw.

(Danksagung).

Allen, welche so rührende Theilnahme an der Krankheit meines lieben sel. Mannes, Wilhelm Heldmaier, Wagners, gezeigt haben, ebenso für

die zahlreiche Begleitung der Leiche zur Ruhestätte und den Gesang vor dem Hause und am Grabe, sage ich auf diesem Wege den herzlichsten Dank.

Regine Heldmaier,  
mit 2 Kindern.

Calw.

Das von meinem sel. Mann geführte Geschäft führe ich fort, indem ein tüchtiger Arbeiter hiefür gewonnen worden ist; um ferneren gütigen zahlreichen Zuspruch bittet

Regine Heldmaier,  
Wagners Wittwe.

Calw.

(Danksagung)

Für die liebevolle Theilnahme, welche unserem lieben, dahingeschiedenen Gatten und Vater, Christian Maier während seinem harten Krankenlager zu Theil wurde, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte und den rührenden Gesang auf dem Friedhofe sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe  
mit ihren 2 Kindern.

\*\*\*\*\*  
W i l d b e r g  
Montag den 22. d. S. als  
am Schäferlauf findet Abends  
in meinem Hause „Ball“ statt,  
wozu freundlich einladet  
Köhler,  
J. Schwane.  
\*\*\*\*\*

Z w e r e n b e r g.

Eine freundliche Wohnung dabier mit 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, heller Küche, Keller, Bühnenkammer und Gärtchen ist sogleich aufs billigste zu mietben.

Nähere Auskunft erteilt  
Schuldheiß Hanselmann.

Calw.

Das obere Logis im Großhansischen Hause ist auf Martini zu vermietben.

Calw.

Einen gebrauchten und einen neuen mit Damastzeug überzogenen Sopha,



sowie eine neue zum ein- und zweispännigfahren brauchbare Chaise hat um billigen Preis zu verkaufen oder auszuleihen

Ch. Wagner,  
Sattler.

W i l d b a d.

Ausgezeichnet reinen wohlschmeckenden Essig eigener Fabrikation zu den billigsten Preisen en gros et en detail empfiehlt

Gustav Seeger.

T e i n a c h.

Von Teinach nach Calw gieng ein Batisttuch mit dem Namen Pauline Ade verloren, der Finder wolle es gegen Belohnung bei Herrn Notar Kerler in Teinach abgeben.

C a l w.

Feine Kochgerste a 7 fr. und gutes Reis a 8 und 10 fr. das Pfund, bei größerer Abnahme noch billiger, hat zu verkaufen

C. Weismann.

C a l w.

Gerollte Kochgerste a 6, 7 und 8 Kreuzer das Pfund empfiehlt Aug. Schnauffer bei der untern Brücke.

C a l w.

Ein ausgezeichnet schöner Armoir von Ruffbaumholz, ein Sofa mit Federn und ein einfacher eisener Kleiderkasten ist zu verkaufen: wo? sagt Schneider Niedhammer.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
100 fl.; wo? sagt Ausgeber dies.  
100 fl. Pfleggeld bei Lud. Breitling in Gedingen.

C a l w.

Ein wohl erstarkter junger Mensch, der die Schmiedprofession erlernen will, findet gegen billiges Lehrgeld eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

C a l w.

Das Nachhünd in meinem Garten in der Altburger Staige biete ich zum Verkauf an.

F. Georgii.

C a l w.

Unterzeichneter hat aus Auftrag 100 Ellen schönes flächsenes Tuch zu verkaufen.

Karl Gakenheimer.

C a l w.

Sehr gutes Cibacher Winterbier ist angekommen.

W. Kübler,  
z. Trauke.

C a l w.

Von heute an kann gemostet werden, wozu einladet

B. Thudium.

C a l w.

Reis a 7 fr. das Pfund, in guter Qualität ist wieder zu haben bei Louis Dreiß.

C a l w.

Kranke Kartoffeln kauft  
Tuchmacher Wochele  
im Zwinger.

**Schmiedeeisen ohne Einsetzen  
mit einer sehr dünnen aber  
sehr harten Stahlschichte  
zu versehen.**

Der mit einer Stahlschichte zu überziehende Schmiedeeisentab wird gleichzeitig mit einem Stück Gusseisen von beliebiger Form in einem und demselben Feuer weißglühend gemacht, das zu härtende Stück mit dem weißglühenden Gusseisen in ein Becken und hierauf abgekühlt; das Schmiedeeisen bekommt dadurch eine dünne, aber sehr harte Stahlschichte, die von der härtesten Feile nicht angegriffen wird. Mittheiler dieses, Civil-Ingenieur Karl Kohn, hatte Gelegenheit, dieses Verfahren schon vor längerer Zeit in Koblenz zu sehen.

WC. Stuttgart, 13. Sept. Die Wichtigkeitsklage der Heilbronner Verurtheilten ist als völlig unbegründet verworfen worden.

Der Bericht der Verfassungskommission ist nunmehr vollständig im Druck erschienen und ausgegeben.

Derselbe ist 9 Bogen (71 Seiten) in 4<sup>o</sup> stark und zerfällt in 10 Einzelrezepte oder Abschnitte. In dem von Reyscher verfaßten einleitenden Bericht ist der Antrag enthalten: den Bericht der Kommission über Art 119 bis 141 des Entwurfs (Abschn. VIII. des Reg.-Entwurfs und Kapitel IX. der Verfassung von 1819) zuerst in Berathung zu nehmen und sofort die gefaßten Beschlüsse der 1. Kammer mitzutheilen, unter dem Ersuchen, sich hierüber in möglichster Bälde gleichfalls zu äußern, um an diesem Hauptstücke zu sehen, ob eine Vereinbarung über den Entwurf möglich.

Dieser Antrag ist dadurch motivirt, daß auf eine Vereinigung über diese Artikel Alles ankomme, indem man die Ständevorrechte unter allen Umständen Seitens der Abg. Kammer beseitigt will und man an eine Zustimmung der 1. Kammer hiezu zu zweifeln scheint. Man wünscht also eine vergebliche Berathung der vorhergehenden und nachfolgenden Artikel abzuschneiden. Ob die Regierung und die 1. Kammer mit einer solchen Behandlung der Sache einverstanden sind, wird sich bald zeigen. Wir wollen nun sehen, welche Aenderungen zu dem Regierungs-Entwurf dieser Artikel von der Mehrheit der Kommission beantragt sind; die zahllosen Minderheitsberichten lassen wir vorerst bei Seite. Gegen den Artikel 119, der das 2. Kammer-system auspricht, ist in der Kommission von keiner Seite ein Einwand erhoben worden. Um so mehr gehen die Ansichten über die Artikel 120 bis 125. (die Zusammensetzung der 1. Kammer betreffend) auseinander. Eine eigentliche (d. h. absolute) Majorität war gar nicht zu erzielen und liegen nicht weniger als fünfzehn Anträge hierüber vor, worüber nächstens Näheres.

WC. Stuttgart, 15. Sept. Der Märzminister des Kultus, der berühmte Verfasser des Briefwechsels zweier Deutschen, Staatsrath Dr. Paul Pfäfer ist nun wirklich auf eine Kathedrale bei dem Zivilsenat des Kreisgerichtshofs zu Tübingen gekommen.

— Am 24. d. M. wird in Hall eine große von Abgeordneten verschiedener Bezirks-Armenvereine des Landes, namentlich aber von solchen des Jarkreis-

ses abgehalten werden, wobei neben Lokal-Angelegenheiten auch die Fragen der Bezirksarmenpflege im Allgemeinen, der Leihfassen und ihrer Verbindung mit der Armenzucht, der öffentlichen Fürsorge für arme Kranke und der Armenhäuser zur Verhandlung kommen. Bei der tiefgreifenden Bedeutung, welche die Armenfrage in der gegenwärtigen Zeit leider erhalten hat, wünscht der „Staatsanzeiger“, dem wir diese Nachricht entnehmen, daß dieser Versammlung eine über alle Stände verbreitete Theilnahme nicht fehlen möge.

Wie man hört, soll Württemberg bei dem im nächsten Monat in Wien abzuhaltenden Kongress des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins durch den Vorstand unseres Telegraphenamts, den Oberbaurath Klein vertreten werden. Eine der Hauptfragen, welche dort zur Erörterung kommen soll, wird dem Vernehmen nach außer der übereinstimmender Systeme und Apparate im Bereich des ganzen Vereins die direkten Verbindungen der verschiedenen deutschen Residenzen unter sich durch besondere Drahtleitungen ohne Vermittlung der Zwischenstationen sein, z. B. von Berlin nach Dresden, nach Stuttgart, von Stuttgart nach München oder Karlsruhe u. s. w., wozu namentlich das System der Ausschaltungen, wie solches von unserem Landmann Mechanikus Geiger erfunden worden und bereits in Württemberg Anwendung gefunden hat, nützlich gebraucht werden kann.

### Vermischtes.

Tübingen, 11. Sept. Gestern wurde eine aus 22 Köpfe bestehende Zigeunerbande mit 2 Wagen hier durch transportirt. Es soll die bekannte Familie Reinhard sein, welche schon lange in Württemberg herumzieht und durch Sciltanzen, Musik und andern Künsten ihr Leben fristet. Einer ihrer Vorfahren soll zur Habhaftwerdung „Hammels“ wesentlich beigetragen haben, weshalb ihm die Erlaubniß erteilt wurde, in Württemberg herumziehen zu dürfen. — Es waren einige

hübsche junge Bursche dabei, um so mehr stach gegen sie das Aussehen der Frauenzimmer — deren eine Präziosa hieß — ab! Die kleinen Kinder liefen ganz bloß und froren an dem kalten Morgen sehr; mitleidige Hände schenkten ihnen einige Kleidungsstücke. Die Zigeunermutter sah indes sehr wohlgenährt aus. — Wie man hört werden dieselben auf dem Schube in ihre Heimath, das Elsas, gebracht; ob sie sich dort der Wanderung ihrer aus Oesterreich vertriebenen Brüder nach Egypten anschließen wollen, konnte man nicht erfahren.

Die Ernte ist nicht so dürftig ausgefallen, als Aengstliche fürchten und Spekulant anstreben. Sie ist im Allgemeinen eine Mittelernte. Man muß nicht nur in die Nähe, wo es auch nicht so schlecht aussieht, sondern auch in die Ferne sehen. Schlesien hat eine unerwartet gute Ernte gehalten, im Waizen nahe an gut und reichlich, an Roggen wenigstens eine Mittelernte, in Erbsen und Delsfrüchten eine sehr gute. An Waizen hofft man viel ausführen zu können. Auch in Polen, Mähren, Böhmen und Sachsen ist die Ernte meist reichlich ausgefallen. In England ist eine gute Durchschnittsernte gemacht worden und die Preise sind gefallen. Auf dem letzten Fruchtmarkt in München ist der Waizen um 30 fr., Korn um 52 fr. gefallen. Im nördlichen und westlichen Deutschland ist die Ernte geringer ausgefallen, besonders der Roggen. Auf eine geringe Ernte wurde in Rußland und Ungarn gerechnet.

Am 15. Oktober wird ein allgemeiner deutscher Postkongress abgehalten. Bis Ende dieses Jahres erwartet man den Beitritt der übrigen, noch außerhalb des deutsch-österreichischen Postvereins stehenden deutschen Staaten.

Die Türkei sucht ihren zerrütteten Finanzen durch Einziehung der reich mit Brillanten verzierten Nizamorden, welche etwa 70 — 80 Mill. Piaster abwerfen soll, so wie durch Reduzierung der Ministerbesoldungen theilweise abzuweichen.

### Frucht u. Preise in Calw am 13. September 1851.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	18 30	17 57	17 24
neuer	17 —	16 36	16 —
Dinkel	8 24	7 44	7 36
neuer	7 6	6 45	6 20
Haber	6 6	6 2	5 42
neuer	5 —	4 42	4 30
pr. Eimri			
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	1 33	1 30	
Gerste	1 30	1 27	
Bohnen	2 6	2 —	
Wicken	1 12	1 10	
Linjen	— —	— —	
Erbsen	— —	— —	

Aufgestellt waren 37 Schffl. Kernen, 8 Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber. Eingeführt wurden 124 Schffl. Kernen, 36 Schffl. Dinkel, 50 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 36 Schffl. Kernen, 2 Schffl. Dinkel, 9 Schffl. Haber.

### Weitere Notizen.

Kernen.			Dinkel.			Haber.		
Schffl.	fl.	fr.	Schffl.	fl.	fr.	Schffl.	fl.	fr.
2	18	30	3	8	24	21	6	6
3	18	24	10	7	48	3	6	—
10	18	12	10	7	36	4	5	42
4	18	6			neuer			neuer
30	18	—	2	7	6	2	5	—
27	17	48	4	7	—	3	4	54
2	17	30	4	6	50	4	4	36
4	17	24	6	6	36	4	4	30
		neuer	3	6	24			
10	17	—						
5	16	48						
10	16	36						
10	16	30						
3	16	12						
5	16	—						

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 15 fr. dto. schwarzes Brod 13 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth. Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch unabgezogen 9 fr., abgezogen 8 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.